

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 143.

Samstag den 23. Juni

1883.

An die Bewohner Wiesbadens!

Der liebe Gott hat unseren früheren Bürger-
meister

Herrn Heinrich Fischer

am 20. d. Mts. aus diesem Leben abberufen.

Mitbürger! In dankbarer Erinnerung an das
segensreiche Wirken des theuren Heimgegangenen
während seiner schwierigen Amtsthätigkeit in der Zeit
von 1849 bis 1868 wollen wir die Verdienste des
theuren Verstorbenen um unser Gemeinwesen an-
erkennen, indem wir demselben ein dankbares, ehren-
des Andenken weit über das Grab hinaus bewahren.

Laßt uns dem Dahingeschiedenen ein Grabgeleite
bereiten, das unseren Gefühlen würdigen Ausdruck
verleiht.

Hierzu laden wir hiermit geziemend ein und bringen
zur Kenntniß, daß die Beerdigung morgen
Samstag den 23. Juni Nachmittags 3 Uhr
vom Sterbehause, Röderstraße 30, aus auf
dem alten Friedhofe stattfindet.

Wiesbaden, den 22. Juni 1883.

Der Gemeinderath.

17571

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 16390

Fener- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
15217

Carl Preusser, Schlossermeister,
Geißbergstraße 7.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

Gedr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „Hotel Adler“.

13293

Baumcher & Co.

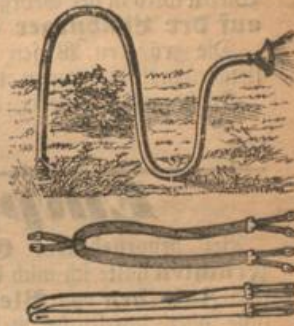
Hof-Lieferanten,
empfehlen:

161

Gummi-Bälle.

- „ Matten.
- „ Kämme.
- „ Schürzen.
- „ Strümpfe.
- „ Regenröcke.
- „ Luftkissen.
- „ Badewannen.
- „ Hosenträger.
- „ Reiserollen.
- „ Wasserkissen.
- „ Schweissblätter.
- „ Artikel für die Reise.
- „ Gartenschläuche, grösste Auswahl.
- „ Schmucksachen als auch in ächtem Jet.
- „ Zerstäuber für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
- „ Irrigateure mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
- „ wasserdichte Betteinlagen versch. Qual.
- „ Schläuche, Platten, Schnüre zu techn. Zwecken.
- „ med. Verbandstoffe, Artikel z. Krankenpflege.

Alleinverkauf: Electropathischer Sohlen etc.



Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11959 Besitzer: S. Ullmann.



Schirmfabrik
von F. Fischbach,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse
(gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager
in

Sonnen- und Regen-
schirmen. 15546

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gedr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf den fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Dienstag den 26. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Müllerswies, Gidelsberg und Kessel, circa 72 Morgen oder 18 Hectar groß. **Sammelplatz am Holzhauerhändchen.**

2) **Mittwoch den 27. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in dem Distrikt Hellund, sowie den neu angelegten Wiesen oberhalb dem Walddistrikte Himmelswiese und im Gräfenrod (frühere Schloßwiese), sodann in den bei der Consolidation zugetheilten Wiesen im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, sowie dem Entenpfuhl, zusammen ca. 152 Morgen oder 38 Hectar groß. **Sammelplatz auf der Wiese in der Hellund bei den Arbeitshütten des städtischen Wasserwerks.**

3) **Samstag den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Joh.-Jostwies, Altforstwies, Schuhmacherwiese, Schbachs- und Jägerwiese, sowie der Herrmannswiese bei der Eisernhand, ferner im Kessel oder Georg-Lippewies. Das Gras von den fünf letzteren Wiesen wird in der Georg-Lippewies versteigert. **Sammelplatz auf der Limburger Straße an dem Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt; die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Forsthaus Fasanerie, den 18. Juni 1883.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

59

Empfehlung.

Bei bevorstehender Einmachzeit von Gemüsen und Früchten halte ich mich bei billiger Berechnung im Herrichten und Zulöthen von Blechbüchsen bestens empfohlen. Mündliche oder schriftliche Bestellungen erbeten. Die Gegenstände werden abgeholt. Preis per Büchse incl. Zulöthen 25 Pfg.

Heinrich Weiss, Spengler,
Wellrichstraße 19.

Ich wohne Zahnstraße 4. Nolte, Maler. 14328

1 oder 2 schöne Hirschgeweihe

als Zimmerschmuck werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter L. S. an die Expedition.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchene und kieferne Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.**

Ein großer Fahrstuhl unter Preis zu verkaufen. Näh. bei Geichw. Broelich, große Burgstraße 10. 14552

Bier Paar gut erhaltene Salonstulden, 93 bis 95 Mtr. breit und 1,80 bis 1,82 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 17584

Ein wenig gebrauchter Petroleumherd (3 Flammen) billig zu verkaufen Schulberg 4. 3 Treppen hoch. 17519

Alte Kartoffeln für Schweinefutter gesucht Schillerplatz 1.

Kartoffeln à Kumpf 34 Pf. zu haben Moritzstr. 5. 17457

Piquirte Zellerie- und Gemüse-Pflanzen zu haben Dombachthal 23. 17224

Dickwurz-Pflanzen zu haben Geisbergstraße 36. 17523

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, **Margarethe Sänger, geb. Schäfer**, besonders dem verehrlichen Männer-Quartett „Silaria“ für seinen tiefergreifenden Grabgesang sage ich hiermit meinen innigsten Dank. **Hermann Sänger. 17570**

A German wishes to make the acquaintance of a young Englishman to exchange conversation in their respective languages. Address to the Expedition of this paper. 17571

Une bonne supérieure cherche à se placer. S'adresser à M^{lle} A. B., Paulinenstift in Wiesbaden. 17572

Ein gebildetes Fräulein, Ende der 20er Jahre, wünscht ohne Gehalt eine Dame ins Bad zu begleiten. Offerten unter F. B. 12 postlagernd Wiesbaden erbeten. 17573

3000 Mark auf erste Hypothek gegen mehr wie doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 17574

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gewandte Verkäuferin sucht eine Stelle hier oder auswärts. Eintritt gleich oder 1. Juli. Näheres Dranienstraße No. 22 im Seitenbau. 17575

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 5, Dach. Als Gesellschafterin oder Erzieherin sucht eine wissenschaftlich und musikalisch ausgebildete Dame (Waise) Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 17576

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Exped. 17577

Ein mit guten Zeugn. versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 7, 2 Tr. 17578

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näheres Schwalbacherstraße 51 im 4. Stock. 17579

Eine Köchin, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10, 1 Treppe. 17580

Eine Amme sucht Schenkstelle. Näh. Steingasse 11. 17581

Ein gutemf. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 25, 2 Treppen. 17582

Ein älteres Mädchen, das kochen kann, sowie selbstständig dem Haushalt vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 17583

Ein junges Mädchen vom Bande sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näheres Römerberg 12, 1 Stiege hoch. 17584

Ein solides, feineres Zimmermädchen, im Serviren gewandt, sucht Stelle, und würde auch event. mit auf Reisen gehen. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 17585

Gut empfohlenes Personal aller Branchen sucht für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 17586

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht wegen plötzlicher Abreise zum 1. Juli Stelle. Näh. Friedrichstraße 27, 2 Treppen hoch. 17587

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges, gewandtes

Ladenmädchen

möglichst sofort gesucht (D. F. 14111.) 310

Gebrüder Schneider in Mainz, Grebenstraße.

Eine zuverlässige Person wird den Tag über zu einem kleinen Kinde gesucht. Zu melden zwischen 2 und 4 Uhr Adolphsallee 12 im 3. Stock. 17588

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches zu Hause schlafen kann, Röderstraße 32. 17589

Ein junges Mädchen wird für alle Arbeit gesucht Taunusstraße 17. 17590

Gesucht Mädchen, die bürgerl. kochen könn., Hochstraße 6. 17591

Ein junges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht
Kirchgasse 2, 2. Stod. 17552
Ein braves, sauberes Mädchen gesucht Kirchgasse 37. 17564
Kirchgasse 22 ein williges, starkes Mädchen gesucht. 17565
Eine durchaus tüchtige Kaffeebäuerin in ein Hotel sofort gesucht.
Friedrichstraße 10 im Laden. 17568

Eine gebildete, mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin
im Herrschaftshaus ges. d. Ritter, Webergasse 15. 17582
Gesucht 1 junges Mädchen kl. Schwalbacherstr. 9, P. r. 17580

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung
wird bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle.
Wiesbaden. Benedict Strauß,
Hoflieferant. 17558

Der Gewerbe-Verein sucht einen Schreiner, welcher
Polieren bewandert ist. Eintritt am 1. Juli. Näheres bei
Birnbach, Zahnstraße 3. 103

Ein tüchtiger Bauerschreiner gesucht Karlstraße 6. 15553
Zwei Schlossergefellen, welche selbstständig arbeiten
auf Accord oder guten Lohn gesucht. Offerten unter
B. befördert die Expedition d. Bl. 17545

Ländergefellen gesucht Walramstraße 1. 17561

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchgasse 7. 17543

Ein sprachl. Kellner ges. d. Ritter, Webergasse 15. 17582

(Fortsetzung in der Beilage.)

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu miethen gesucht

1. October eine Etage von 8—9 Zimmern oder auch eine
kleine Villa zum Alleinbewohnen; letztere event. auch zu
vermieten. Offerten mit Preisangabe unter L. R. 32 befördert
die Exped. d. Bl. 17528

Wohnung von 5—6 Zimmern mit Garten in
einem Hause mit wenig Mietnern in
der bei Wiesbaden zum dauernden Wohnsitz gesucht.

Mit Preisangabe und Beschreibung an Rudolf Mosse

Frankfurt a. M. unter S. 9869. (F. a. 1883.) 273

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 3 geräumigen
Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preis-
angabe unter K. N. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16991

Gesucht ein unmöbliertes Zimmer, wenn möglich Parterre,
am 1. Juli in der Nähe des Amtsgerichts (Neugasse, Friedrichs-
gasse, Schulgasse, Ellenbogengasse, Mauergasse oder Markt-
gasse). Offerten mit Preisangabe unter G. S. 10 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen. 17557

Angebote:

Kirchgasse 14 ist eine Bel-Etage von 5 schönen Zimmern
mit Zubehör, auf Verlangen mit Magazin und Keller, zu
vermieten. Näh bei Heumann. 17554

Kirchgasse 45 sind Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583

Eine elegante neu hergerichtete Wohnung in unserem Eckhause
Kerostraße 46 und Böderallee (in der Nähe des Kero-
thales und des Turhauses), bestehend aus drei Zimmern,
Balkon, zwei Mansarden etc., ist zu vermieten. Einzusehen
zwischen 10 und 12 Uhr. Preis 950 Mark. 17566

A. & W. Binnerkohl. 17566

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Villa

Weißbergstraße 17. 17580

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 32. 17569

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sind vom

1. Juli an 6—8 Wochen abzugeben. Freie Lage. Äußerer

Stadttheil. Näheres Walramstraße 27, 2 St. hoch. 17540

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die gemachte unwahre Aeußerung, daß der städtische Arbeiter
Jacob Egert meine Schippe und Pidel gestohlen hat,
nehme ich hiermit zurück. Reinhard Röder. 17551

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine schwarze, gestickte Atlasstasche, worin ein
Portemonnaie mit einigem Geld und ein Taschentuch. Gegen
Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 17520

Verloren im Kurgarten ein schwarzseidener Regen-
schirm. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus „Rum
weißen Hof“. 17550

Sehr gute Belohnung.

Ein Herr, welcher am 21. Juni Mittags 1 Uhr von der
Taunusbahn nach dem Turhause, Colonnaden und griechischen
Kapelle und von da zurück nach der Taunusbahn fuhr, verlor
sein Portefeuille, enthaltend verschiedene Notizen, welche
für Niemand Werth haben, als bloß für den Verlierer selbst.
Der Finder wird gebeten, dasselbe an Herrn Cur-Director
Heyl abzuliefern. 17578

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung
Kerostraße 16, 2 Stiegen hoch. 17573

Marktberichte.

Mainz, 22. Juni. (Fruchtmart.) Der heutige Markt verlief
bei geringem Umsatz in matter Haltung. Die Preise blieben für sämtliche
Fruchtgattungen im Ganzen gegen die Vorwoche unverändert. Zu notiren
ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 M. bis 20 M. 50 Pf., 100 Kilo
hiesiges Korn 14 M. 75 Pf. bis 15 M. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste
13 M. bis 14 M., ungarischer Weizen 24 M., reb. Winterweizen 23 M.
25 Pf., norddeutsches Korn 16 M.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Samstag den 23. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche

Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im

Vereinslokale.

Gesellschaft „Merkur“. Abends 9 Uhr: Commerc im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Aria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Geselligkeits-Verein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im neuen Vereins-

lokale („Restauration Roths“).

Krieger- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung

im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. Juni. 183. Vorstellung.

Belmonte und Constanze,

oder: Die Entführung aus dem Serail.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Selim Bassa	Herr Dornewah.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Herr. Frank.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Herr. Pfeil.
Belmonte	Herr Schmitt.
Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher	
über die Gärten des Bassa	Herr Warbeck.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ruffert.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Bräunig.

Offiziere, Wachen, Sklaven, Sklavinnen.

Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 24. Juni: Der neue Stillsarzt.



= Mousquetairs- =

Handschuhe (ohne Knöpfe, zum Schlupfen) in Dänisch (Sued) wie in Glacé, farbig und schwarz, bis 16 Kpf. Länge, empfiehlt das **neue Special-Handschuh-Geschäft** von

D. Mandl,

37 Langgasse 37.

17567

Am 5. Juli

d. Jg.

Ziehung I. Classe.

Fünfte Lotterie von Baden-Baden.

10000 Gewinne mit Hauptgewinnen i. B. v. M. 60,000, M. 30,000, 15,000, 12,000 u.

Loose

à 2 Mk. 10 Pf.

incl.

Reichstempelsteuer.

Origin.-Vollpfe, gültig für alle 5 Bieh., à 10 M. 50 Pf. incl. Reichstempelsteuer zu beziehen durch die alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, Wiesbaden. 17286

Hamburger Lederhosen (in weiß und grau) carrirt und gestreifte Sommerhosen nur in guter Qualität, Dreihosen, Arbeitshosen in grau, blaue und gestreifte Hemden, Flanellhemden, grüne Zuppen und schwarze Büsterröcke, sowie Reise- und Holzkoffer, Handkoffer, Hand- und Umhängetaschen.

17556

W. Münz, Metzgergasse 30.

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung, Magazin für Haus-, Küchen-, Deconomie-, Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets großes Lager, billige und feste Preise.

Abr. Stein, Kirchgasse 35. 14219

Theer- & Theerschwefel-Seife,

beste Qualität! bei 10 Stück 10% Rabatt!

12896

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim empfiehlt

13975

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Blutlaus-Sinktur,

dargestellt nach amtlicher Vorschrift, sowie nach einer neueren, sehr bewährten Methode empfiehlt

15942

Louis Schild, Langgasse 3.

Die echte französische Wiche

5019

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Jean Wich in Dieblich a. Rh., Mainzerstraße 3, bringt seine Wagen-Lackirerei bei dauerhafter, geschmackvoller Arbeit und billiger Berechnung in empfehlende Erinnerung.

17554

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42. 15545**

Jeden Dienstag und Freitag wird verzinst. **A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 17027**

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolate, -Chocolate-Pulver und -Cacao.

9311

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda, kgl. Hof, Stuttgart.** Beste blutbildende und leicht verdauliche Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene von vielen medicinischen Autoritäten warm empfohlen. — Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Rachitis, Brechdurchfällen etc. und als ganz ausgezeichnete Kindernahrung vom 3. Lebensmonat an. Niederlagen in Wiesbaden: In den Apotheken und bei **C. Bausch, Louis Schild, Langgasse 3, Aug. Engel, P. Freihen, W. Jumeau, Conditor, J. C. Kelper, C. W. Leber, F. A. Müller, E. Moebus, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.**

Frucht-Gelée von Erdbeeren, Johannisbeeren, Gelée, Himbeer-Syrup, Alles neue Frucht in bekannter Güte in der Senffabrik Schillerplatz 3.

Bahnhofstraße 20 sind in nussbaum-polirt zu haben: **Waschkommoden**, groß, mit Marmor 48 M., ditto kleiner 44 M., **Nachtische** mit Marmor 18 M., ditto mit pol. Platte 12 M., **ovaler Tisch** 27 M., **Kommode** 24 M., **2thür. Kleiderschrank** 40 M., **Consolschränken** 24 M., **lacrte, zweifelh. Bettstellen** 18 M., **halbfrau** 20 M., **See gras-Matrasen** 10 M., **Stroh-Matrasen** 6 M., **Sopha's** von 35 M. an. 17549

Zu verkaufen ein Winter- und ein Sommer Heberzieher, zwei Uniformröcke für Cassendienen, ein Mantel für Kutscher, sowie ein Contrabaß. Näh. Castellstraße 1 im Dachlois. 17548

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries M. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Kleiderschränke, einth., neue, stets vorrätig schon von 20 M. an bei **Schreiner Wolf, Römerberg 36. 17548**

Gothaer Lebensversicherungsbanf.

Am 1. Juni 1883 versichert 60847
 Personen mit 426,724,100 Mt.
 Am 1. Juni 1883 Bankfonds 110,000,000 "
 Versicherungssumme ausgezahlt seit
 Beginn 143,025,000 "
 Dividende 1883 für 1878: 43%, 1884 für 1879: 44%.
 Vom Jahre 1885 an tritt neben dem bisherigen ein neues
 System der Ueberschuß-Vertheilung (das „gemischte“
 System) in Kraft, dessen Vorzug darin besteht, daß die
 Dividende, unbeschadet gerechtester Zumeßung, mit
 dem Versicherungsalter beträchtlich steigt. Schon
 Versicherte können sich bis Ende October 1883, neu
 Beitretende zur Zeit des Beitritts für das neue System
 entscheiden.
 Alles Nähere zu erfragen bei den Agenten der Bank:

Eduard Krah, Marktstraße 6.
Hermann Rühl, Karlstraße 5.

Merkel'sche Kunstausstellung

neue Colonnade (Mittelpavillon).

Emanuel Spitzer's berühmtes Sensations-Gemälde:

„Der avisirte Bahn-Unfall“
 bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.

Täglich zu sehen von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.
 Entrée 1 Mark. 17512

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft mit Klavier-
 vorträgen im neuen Vereinslokal (Restauration Poths,
 Langgasse). 195

„Joge Hohenzollern“.

Am 24. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im „Weissen
 Lamm“, am Markt.

Johannisfest-Feier. 17531

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Sonntag den 24. Juni bei günstiger
 Witterung: Ausflug nach Hattenheim — Eberbach —
 Böh. — Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 36 Min. mit der Staats-
 bahn. Sämmtliche unactiven Mitglieder und deren
 Angehörige, sowie Freunde ladet zu recht zahlreichem
 Besuche freundlichst ein Der Vorstand. 297

**Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.**

Morgen Sonntag: V. Haupttour nach
 Schwalbach, Burgruine Adolfsack und Hohenstein
 durch das Karthel nach Bollhaus. 214

Abmarsch 5 1/2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 24. Juni: Fahnenweihe des
 Turnvereins Bierstadt. Abmarsch mit Fahne Mittags
 1 Uhr vom Theaterplatz aus. Vereinskleidung.
 Der Vorstand. 127

Elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, feiner
 Damen-Schreibtisch, nußb., feiner Salontisch,
 nußb., sehr preiswürdig, Bahnhofsstraße 20. 17547

**Schuh- und Stiefel-
Versteigerung.**

Heute Samstag den 23. Juni
 Vormittags von 9 1/2 bis 12 Uhr werden

100 Paar

Stiefel, Schuhe und Pantoffeln
 für Herren, Damen und Kinder

in Leder und Lasting (Zug-, Schnür- und Knopf-
 stiefel) im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

257 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Gefang-Wettstreit

des

Taunus-Sängerbundes.

Sonntag den 24. Juni d. J. findet der erste
 Gefang-Wettstreit des Bundes im Saale des
 Gasthauses „Zum Löwen“ in Dohheim statt.

Beginn des Wettstreites nebst Preisvertheilung Mittags
 1 Uhr.

Die Concert-Piecen bei dem Preis-Singen werden von Mit-
 gliedern der Capelle des „Wiesbadener Musik- und Gesang-
 Vereins“ ausgeführt. Nach dem Preis-Singen Aufstellung
 des Zuges nach dem Festplatz, nahe der Wiesbadenerstraße.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

17475 **Der Vorstand.**

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei F. Bellosa.

17589

Gebrannten Kaffee:

Java mit Berl per Pfund Mt. 1.20,
 Honduras und Berl " " 1.40,
 grobbohigen Ceylon " " 1.80,

hochfein im Geschmack, empfiehlt

17517 **H. Knolle, Grabenstraße 3.**

Schönste span. Orangen

empfiehlt

A. Schirmer,
 Markt 10.

17574

Feinstes Salat-Öel

per Schoppen 56 Pf. empfiehlt

17518 **H. Knolle, Grabenstraße 3.**

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, thürig. Mohnöl von delicatem Geschmack
 per 1/4 Liter Flasche incl. 1 Mark 10 Pfg., hochfeines
 Rizzaer Olivenöl von delicatem Geschmack per 1/4 Liter-
 Flasche incl. 1 Mark 60 Pfg. empfiehlt
 1-691 **J. C. Bürgener.**

Ein Wagen (Halboverdeck), sehr gut, ein- und zweispännig
 zu fahren, preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergstraße 31,
 „Villa Germania“. 17532

Lokales und Provinzielles.

* (Die Abreise) Sr. Majestät des Königs von Dänemark und Sr. Hoheit des Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg nebst Gefolge hat gestern Vormittag zur bereits bekannten Stunde stattgefunden. Auf dem Bahnhofe waren zur Verabschiedung erschienen Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß, Herr Geh. Hofrath Adelson, Herr Curbirector Heyl, der dänische Kammerherr Herr v. Levkow und mehrere andere zur Kur hier weilende Dänen.

✓ (Sitzung der Königlichen Regierung vom 21. Juni.) Zur Verhandlung standen drei Recursgesuche: 1) das des S. L. Mayer von Soden, welchem die Concession zum Betriebe einer jüdischen Gastwirtschaft verweigert worden ist. Der Gemeinderath hatte sich in Uebereinstimmung mit dem Amt anfänglich wegen mangelnden Bedürfnisses gegen das Gesuch ausgesprochen, jedoch hat er seine Ansicht geändert, nachdem eine der in Soden bestehenden Wirtschaften eingegangen ist. Mayer führt in Begründung seines Widerspruchs aus, sein Haus eigne sich zum Gastwirtschaftsbetriebe wie kein anderes, der Verkehr von Juden in Soden sei sehr stark und das Bedürfnis, ihn (Mayer) zu concessioniren, sei umso mehr vorhanden, als nur eine jüdische Wirtschaft in Soden bestehe, welche aber von Vielen wegen des von ihrem Inhaber geführten Nebenamtes eines Leichenbeschauers gemieden werde. Der Beschluß der Königl. Regierung ging dahin, das Amt Höchst zu beauftragen, die nachgesuchte Erlaubnis zu erteilen. 2) A. Heilmann in Frankfurt a. M. will in Homburg v. d. S. eine Gastwirtschaft betreiben; nachdem jedoch der Landrath ebensowohl wie der Gemeinderath auf das Entschiedenste die Bedürfnisfrage verneint haben, ist in erster Instanz ein abschlägiger Bescheid erfolgt. Heilmann fühlte sich durch denselben beschwert, weil er durch unverschuldete Unglücksfälle in seinen Gesundheits- und Vermögensverhältnissen arg zurückgegangen sei, das betr. Haus nur unter der Voraussetzung, daß er sicher die nachgesuchte Concession erhalten werde, gekauft, hergerichtet und ausmüblirt habe, weil ein Gasthof zweiten Ranges, wie er ihn zu etabliren gedachte, in Homburg fehle, und weil er vier unmündige Kinder zu ernähren habe. Das Recursgesuch wurde abgewiesen wegen fehlenden Bedürfnisses. — Die Königl. Polizei-Direction hier selbst hat dem Dienstmann Jacob Müller dahier wegen ungehörigen Betragens die Concession zur Ausübung seines Gewerbes entzogen. Von Müller jedoch ist gegen diese Maßnahme Einspruch erhoben worden. Seiner Behauptung nach ist er, stets ohne Aufsehen zu erregen, allein nach Hause gegangen, nie in seiner Eigenschaft als Dienstmann betrunken gewesen, und wenn er als Mensch ob und zu etwas tief in's Glas geschaut, durch seine ehelichen Verhältnisse dazu getrieben worden. Die über die Wahrheit dieser seiner Behauptungen gemachten Erhebungen haben nichts weniger wie ihm günstig gelaufen. Die Königl. Regierung hielt demgemäß dafür, daß Müller's bisheriges Betragen die Concessionsentziehung genügend rechtfertige und daß kein Grund vorliege, die diesbezügliche Verfügung irgendwie zu modificiren. Es müsse Müller überlassen bleiben, durch sein ferneres Verhalten sich der eventuellen späteren Concessionserteilung wieder würdig zu machen.

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 21. Juni.) Anwesend als Vorsitzender Herr Bürgermeister Coulin, als Beisitzer Herr Stadtvorsteher Dechel, ferner Herr Stadtingenieur Richter und 57 Mitglieder des Bürgerausschusses. Entschuldigt fehlen die Herren W. Röder, D. Dechel, Adam Schmitt, W. Rödel, B. Rosenstein, Karl Kiehlung, L. Raibrenner, Geheimrath Dr. Freisenius, G. L. Neuenborff, G. Wücher, Panthel und H. Cron. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende die Mittheilung, daß am Mittwoch Abend unter früherer Bürgermeister Herr G. Fischer, welcher, 1849 gewählt, 19 Jahre mit Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue die Geschäfte der Stadt geleitet habe, mit Tod abgegangen sei. Er fordert den Bürgerausschuß auf, sich zu Ehren seines Andenkens von den Sitzen zu erheben und lobet zur Theilnahme an der am Samstag Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Beerdigung ein. — Herr Vicepräsident a. D. Dr. Bertram beantragt sodann Namens der Bau-Commission: 1) dem Beschluß des Gemeinderaths betr. die Festsetzung des Fluchtlinienplanes für die zwischen der Hahn'schen Ziegelei und dem alten israelitischen Todtenhof projectirte Landhausstraße (Breite 10 Meter, Steigung 6 1/2 bis 8 pCt.) zuzustimmen (gehehrt); 2) ebenso dem Fluchtlinienplan für eine in den Distrikten „Grub“ und „Thornweg“ anzulegende, vom Fuße des Grubwegs ausgehende, auf der östlichen Seite des Distriktes „Grub“ sich vorbeiziehende, bei der Gärtner Gehöfen Fesigung herankommende und in den alten Grubweg einmündende Straße (gehehrt). Empfohlen wird zugleich, Verhandlungen mit den beteiligten Grundeigentümern darüber anzuknüpfen, ob und wie sie das erforderliche Grundeigenthum zur Verfügung zu stellen bereit sind. Da ferner nach dem jetzt vorliegenden Projecte bezüglich der oberen Ausmündung der Straße die Domänenverwaltung Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau mit einer Parzelle des die griechische Kapelle umschließenden Waldes theilhaftig erscheint, so wird für angemessen gehalten, der Herzogl. Finanzverwaltung schriftlich Mittheilung darüber zu machen, inwiefern das fragliche Straßenproject eine Verwendung aus jenem Waldbareal bedingt, um deren etwaige Aenderung bei den weiteren Beratungen über die definitive Feststellung berücksichtigen zu können. Auf Vorschlag des Referenten der Budget-Commission Herrn Architect Strassburger erklärt sich der Bürgerausschuß ferner einverstanden mit dem Fluchtlinienplan für die Straße im Distrikt „Schierkeierlach“ (speziell für den Theil südlich vom Schierkeierweg bis zur Wörthstraße). Die Straße wird 15, 14 resp. 18 Meter breit mit 3 Meter breiten Vorgärten auf der Nordseite. Bei dieser Gelegenheit wird zugleich beschloffen,

den Gemeinderath zu ersuchen, die Adelsbühnenstraße unter allen Umständen in der bisherigen Breite von 18 Metern mit 9 Meter breiten Vorgärten auf beiden Seiten von der Wörthstraße bis zu der Ringstraße fortsetzen zu lassen. — Ueber den Entwurf einer neuen Friedhofsordnung ist sich die Commission noch nicht ganz schlüssig geworden. Der Gegenstand wird daher vorläufig von der Rolle abgesetzt. — Nach Vorlage des Gemeinderaths wird die Dislocation der Nebengebäude (Turnhalle und Aborte) der Schule an der Gastellstraße nunmehr so vorgeschlagen, daß die Errichtung eines zweiten Hauptschulgebäudes an der Adelsbühnenstraße möglich bleibt. Die Turnhalle soll unterteilt bzw. überbaut werden (Kosten: 33,500 Mk.). Die Aborte erfordern einen Kostenaufwand von 11,900 Mk. Diesem Beschlusse tritt der Bürgerausschuß bei, indem er zugleich empfiehlt, die Friedigung nach der Kellersstraße soweit thunlich mit eisernem Geländer zu bewirken (Referent: Herr Vicepräsident Dr. Bertram). Für die Periode 1883/86 wird an Stelle des Herrn Karl Müller Herr Aug. Diez zum Mitglied des Vorstandes der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse gewählt. — Zwei Armenpfleger, nämlich im 1. Quartier des sechsten Bezirks Herr Schreinermeister W. Heiland, sowie im 8. Quartier des achten Bezirks Herr Tüchermeister Karl Müller, sind um Entbindung von ihrem Amte eingekommen. Entsprechend dem Antrage der Armen-Deputation, wird ihrem Antrage stattgegeben und werden an ihrer Stelle gewählt für 1) Herr Tüchermeister Wilhelm Cramer, für 2) Herr Schreinermeister Jacob Hecker. — Vorgelegt werden die Projecte über die Anlage eines Thermalbrunnens in der Schützenhofstraße und über die Verlegung des Bäderbrunnens in der Grabenstraße. Zur Vorprüfung werden die beiden Materien an die Ressort-Commission verwiesen. — Dem Antrag des Herrn Merkel, seinen Pachvertrag (neue Colonnade) statt auf ein auf drei Jahre zu verlängern, hat der Gemeinderath in Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse zugestimmt, der Bürgerausschuß tritt diesem Beschlusse bei, beschließt jedoch, in den bezüglichen Vertrag einen Passus aufzunehmen, welcher den Vertrag für erloschen erklärt, im Falle die Stadt die Localitäten selbst benutzen will, und welcher im Falle der Nichterhaltung der festgesetzten Bedingungen eine dreimonatliche Kündigungsfrist festsetzt. — Mit der Begutachtung der Reclamationen gegen die Klaffenfeuer-Veranlagung wurden betraut die Herren Schlossermeister Altmann, Ladner W. Knecht, Kaufmann M. Stillger, Rentner Chr. Thon, Spengler Fr. Kleidt und Tabagier Ph. Saab. Stellvertreter die Herren Rentner Frey, Kaufmann Ed. Wegandt und Schneider J. Becker. — In Folge einer von ungenannter Seite eingegangenen Gabe ist dem Paulinenstift eine Vergrößerung der Anstalt möglich geworden, und zwar wird eine Verlängerung des Gebäudes nach der Weststraße (Nerothal) zu beabsichtigt. Der Anstaltsvorstand hat, nachdem der Gemeinderath die Bau-Concession von den üblichen Bedingungen abhängig gemacht, um Milderung derselben ersucht, speziell ein Erlaß der Trottoir- und Straßen-Ausbauten zc. Diesem Antrag gibt gleich dem Gemeinderathe auch der Bürgerausschuß statt mit der Bedingung, daß die Spitze an der Ecke abgestumpft werde im Radius von 3 Meter, daß die Dispensationen (siehe Gemeinderathsbericht) sich nur auf die Strecke des Neubaus beziehen, und das für die Stadt bestellte Servitut betr. den Wasserlauf des Schwarzbachs und die Unterhaltung des Schwarzbachgewölbes aufrechterhalten bleibe. — Bezüglich des Baugesuches des Herrn Bildhauer Peters (Wohnhaus und Werkstatt an der Platterstraße) wird nach langer Debatte beschloffen, den Bedingungen des Gemeinderaths beizutreten mit der Aenderung jedoch, daß die Kosten für Pflanzung der 6 Meter breiten Allee nach dem Friedhof, sowie die Pflasterung der Rinne von der Stadt übernommen werden und daß für das zur Allee benötigte Grundeigenthum der Antragsteller keine Vergütung zu zahlen hat. (Das Areal für die Vorgartenstraße ist bereits kosten- und lastenfrei abgetreten.) An der bezüglichen Debatte theilnahmen sich u. A. die Herren Bankrath Reusch, Roth-Wegener, Wädigen, Knefel, Knebelier und Thon. — Endlich theilt der Herr Vorsitzende noch mit, daß die Rechnungs-Prüfungs-Commission die Rechnung des Acciseamtes pro 1881/82 geprüft und nichts gegen dieselbe zu erinnern gefunden habe.

* (Dem Gemeinderath) wurde in einer gestern Vormittag stattgefundenen außerordentlichen Sitzung durch Herrn Bürgermeister Coulin Mittheilung gemacht von dem Hinscheiden des früheren hiesigen Bürgermeisters Herrn Fischer. Der Vorsitzende widmete dem Verstorbenen warme Worte der Anerkennung und forderte die Anwesenden auf, sich zum Andenken an denselben von ihren Sitzen zu erheben. Dies geschah. Hierauf wurde der Beschluß gefaßt, daß der Gemeinderath insgesammt an dem heute Nachmittag stattfindenden Leichenbegängniß Theil nimmt, sowie daß Herr Bürgermeister Coulin am Grabe sprechen und auf den Sarg Namens der Stadt einen Kranz niederlegen möge. Ebenso soll das Orchester des „Musik- und Gesangsvereins“ im Auftrage der Stadt im Leichenzuge spielen, und die Bürgerschaft, sowie die hiesigen Vereine sollen zur Beileidigung an dem Begräbniß aufgeföhrt werden.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. Juni.) Die wegen Umhertreibens, Bettelns, Unterschlagung zc. gerichtlich vorbestrafte Frau des Tagelöhners L. G., geboren im Jahre 1841 zu Jolstein, wohnhaft dahier, hat im October v. J. einer Frau, welche von ihrem Manne verlassen worden war, bei sich Unterkommen gegeben, dieselbe jedoch, als sich herausstellte, daß sie vollständig mittellos war, wieder weggeschickt, zum Pfand für eine contrahierte Schuld von 3 Mk. deren Kosten an sich behalten und soll nun aus diesem, nach Öffnung desselben mit einem Nachschlüssel, mehrere Gegenstände entwendet haben. Eine in ihrer Wohnung vorgenommene Durchsuchung förderte von den abhanden gekommenen Waaren nichts zu Tage; nur 1 Löffel und 1 Gabel fanden sich vor, welche von der

Bestohlen bestimmt als ihr Eigenthum recognoscirt wurden. Der Gerichtshof erachtete diesen Umstand für nicht zu ihrer Ueberführung ausreichend. Es wurde daher auf Freisprechung erkannt unter Beibehaltung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. — Der wiederholt mit dem Straßengebiet in Conflict gerathene Fabrikarbeiter Wilhelm Menz aus Jöhren steht eines einfachen und eines schweren Diebstahls beschuldigt, bezugnehmend darauf, daß er dem Bürgermeister von Dörsch dessen an der Wand hängende Taschenuhr und ferner nach geheime Einbringen durch das gewaltsam geöffnete Fenster dem Kaufmann Victor zu Jöhren 3 Stück Tuch entwendete. Für überführt erachtet, traf den Mann unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen eine Zuchthausstrafe von 1 Jahre 3 Monaten nebst Ehrverlust auf die Dauer zweier Jahre. Zugleich wurde auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. — Ein geschäftsloser, schlecht beleumundeter Mann aus Niehlen (Amis Nahäiten), welcher von Morgens bis Abends in seiner Stube verbleibt, ohne im Mindesten um einen rechtlichen Erwerb besorgt zu sein, genießt bei den Geleuten St. Ingegnat. Eines Tages wurde er von einem Kinde ertappt, wie er auf dem Speicher, zu welchem er sich mittelst Nachschlüssels Zutritt verschafft, verschiedene nicht ihm gehörige Gegenstände an sich genommen hatte; man ließ seine Wohnung polizeilich durchsuchen und dort fanden sich denn eine große Anzahl in letzter Zeit im Haus abhanden gekommener Waaren verschiedenster Art vor. Ueber den einmal bereits wegen Diebstahls vorbestraften Mann verhängte der Gerichtshof unter Zubilligung mildernder Umstände wegen zweier schwerer Diebstähle eine Gefängnisstrafe von je 9 Monaten oder eine Gesamtstrafe von 1 Jahre und Ehrverlust auf die gleiche Dauer. Ferner wurde, da mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe Fluchtverdacht vorlag, seine sofortige Inhaftierung angeordnet. — Die wegen Diebstahls vorbestrafte Frau eines Delchlägers, geboren zu Holzhausen, wohnhaft dahier, hat eine Zeit lang von ihrem Manne getrennt gelebt, später sich jedoch wieder mit ihm ausgesöhnt, und da er verschiedene Gegenstände seiner in der Schachtstraße wohnenden Schwester zum Aufbewahren übergeben haben wollte, so begab sie sich am 6. December v. J. in Begleitung einer Freundin und Landsmännin zu ihr, um dieselben wieder in Empfang zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit nun sind gleich zu Anfang die beiden Parteien in ein hitziges Wortgefecht gerathen. Dabei ist es jedoch nicht geblieben; man ist vielmehr handgemein geworden, hat sich während einiger Stunden herumgebalgt und endlich ist die Hausinassin, aus mehreren Wunden blutend, zur Polizei gelaufen, um deren Beistand für sich anzurufen. Die Wunden sollen ihr von den beiden zusammengekommenen Frauen gemeinsam mittelst einer Stellschere beziehungsweise eines Stoches beigebracht worden sein. Vor dem Schöffengericht dahier hatten sich Beide im verfloffenen Monat wegen gemeinsam verübten Hausfriedensbruchs und vorläufiger körperlicher Mißhandlung zu verantworten; sie wurden indeß von dem ersten Vergehen freigesprochen, während sie der Mißhandlung für überführt erachtet und nach dem Grade ihrer Theilnehmung zu 14 resp. 7 Tagen Gefängnis verurtheilt wurden. Von Beiden ist gegen dieses Erkenntnis Berufung eingelegt worden. Die Strafkammer als Revisionsinstanz bestätigte dasselbe, soweit es die Frau des Delchlägers betraf, sprach dagegen die Frau des Fuhrmachers von der wider sie erhobenen Anklage frei und legte die Kosten, soweit dieselben sie betreffen, der Staatskasse zur Last. — Die Königl. Staatsanwaltschaft hat recurirt gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, durch das ein Kutscher von hier von der Beschuldigung, sich einer Steuercontravention schuldig gemacht zu haben, indem er während einiger Zeit sein Gewerbe statt mit einem mit zwei Pferden betriebe, ohne die zu Steuerzwecken erforderliche Anzeige zu machen, freigesprochen wurde. Die Strafkammer erachtete die Berufung für begründet, verurtheilte, unter Aufhebung des erstinstanzlichen Spruchs, den Kutscher zur Zahlung des doppelten Betrages der bestraften Jahressteuer mit 12 Mark als Strafe und legte ihm die Kosten beider Instanzen zur Last. — Ein Handelsmann von hier hatte sich in der Schöffengerichtssitzung vom 5. Mai c. zu verantworten, weil er am 9. März zwei mit Hammerzästen, offenen Wunden behaftete Pferde dadurch mißhandelte, daß er dieselben zum Ziehen verwendete. Der Gerichtshof indeß erachtete den Beweis für diesen Thatbestand zwar für erbracht, nicht aber hielt er für erwiesen, daß der Mann den Auftrag gegeben, die Thiere zum Ziehen zu gebrauchen; er wurde daher von der Anklage der Thierquälerei zwar freigesprochen, einer Straßenpolizei-Contravention (Gebrauch von mit auffälligen äußeren Schäden behafteten Pferden zum Ziehen auf offener Straße) indeß für überführt erachtet und in eine Geldstrafe von 15 Mark event. 3 Tage Haft genommen. Gegen diesen Spruch ist von den Seiten des Verurtheilten die Berufung angemeldet worden. Die Strafkammer erachtete ebenfalls die Thattsächliche Feststellung des ersten Richters für correct wie die Strafe für der Ueberschreitung entsprechend und erkannte daher auf kostenfällige Abweisung der eingelegten Berufung.

(Dankschreiben.) Aus Veranlassung der durch Herrn Bädermeister Arnold Berger dahier an Sr. Hoheit den Herzog Adolf zu Nassau gerichteten Beglückwünschung zu der glücklich gelungenen Augenoperation, ist dem Absender dieser Adresse das folgende Dankschreiben, d. d. Zürich, 20. Juni, zugegangen: „Euer Wohlgeboren! Wie es mir eine Ehre und Vergnügen war, der Vermittler sein zu dürfen zwischen den getreuen Nassauern und Ihrem früheren Landesherren, indem ich die uns zugekommene Adresse Ihrer Hoheit unterbreite und nicht versäume, Namen für Namen vorzulegen, so ist es mir auch eine Freude, den getreuen Nassauern den Dank Ihres Herzogs zu übermitteln für die innige Theilnahme bei einem so bedeutungsvollen Momente für das fernere Leben Ihres Herzogs. Euer Wohlgeboren erwache ich ferner noch, dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Hoheit gemäß, dafür sorgen zu wollen, daß womöglich Jeder, welcher die Adresse an Höchstendenselben unterzeichnet hat, Kenntniß

erhält von dem tiefgefühltesten Dank Ihres Herzogs. Was die weiter an mich gerichtete Frage wegen des Geburtstages Sr. Hoheit anbelangt, so bin ich jetzt schon in der Lage, sagen zu können, daß Sr. Hoheit beabsichtigen, Höchstseinen Geburtstag in diesem Jahre in Hohenburg zu feiern. Indem ich nochmals die Versicherung gebe, stets mit Freunden der Vermittler sein zu wollen bei welchem Anlaß immer, wo es sich darum handelt, Sr. Hoheit Beweise der Treue und Anhänglichkeit Seiner alten Unterthanen zur Kenntniß zu bringen, schließe ich mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und zeichne mich Adolf Graf zu Castell.“

(Personal-Nachrichten.) Der bisherige Polizei-Bureau-Assistent Egert ist zum Polizei-Secretär und der bisherige Hilfsarbeiter Henning ist zum Polizei-Bureau-Assistenten ernannt worden.

(Handelskammer.) Gegen die weitere Beschränkung des Postverkehrs an Sonn- und Festtagen nach dem vom Reichstag angenommenen Antrag Vingsens ist nunmehr auch, wie uns mitgetheilt wird, die Wiesbadener Handelskammer beim Bundesrath vorstellig geworden.

(Altkrautliche Cultusgemeinde.) Bei der gestern stattgehabten General-Verammlung der altkrautlichen Cultusgemeinde dahier wurde der Ankauf des Lendle'schen Saales nebst Nebengebäude zu dem Preise von 98,500 M. für die Zwecke genannter Gemeinde genehmigt.

(Der Tannus-Club, Section Wiesbaden.) beabsichtigt morgen Sonntag den 24. Juni seinen fünften Hauptausflug nach Schwalbach und dem Alrthal auszuführen. Die projectirte, circa siebenstündige Marstour ist durch Benutzung der schattigen Waldpfade von hier nach Schwalbach und von dort über Burg Hohenstein (eine der größten Burgruinen Nassaus) durch das romantische Alrthal nach Station Jollhaus, von wo die Heimfahrt per Bahn angetreten wird, durch Vertheilung der Marstour auf Vor- und Nachmittag und durch Unterbrechung derselben zur leiblichen Erquickung der Theilnehmer so eingerichtet, daß auch minder geübte Touristen daran Theil nehmen können. Wie immer sind Freunde des Vereins und Liebhaber größerer Fußpartien auch bei diesem Ausflug willkommen.

(Ausflug.) Der im vorigen Jahre stattgehabte Ausflug des Männergesangsvereins „Sängerlust“ nach Kloster Eberbach hatte in den Kreisen der Angehörigen und Freunde dieses Vereins damals solchen Anklang gefunden, daß derselbe sich entschlossen hat, auch in diesem Jahre dorthin einen Ausflug zu veranstalten. Das reizend gelegene Kloster, in dessen unmittelbarer Nähe sich auch die Rangelbude befindet, bietet schon für Touristen und Fremde einen großen Anziehungspunkt, zumal man von dessen Höhe eine prachtvolle Fernsicht nach dem Panorama des Rheines genießt und im nahegelegenen Walde die kühnsten Sommerfrische genießen kann. Der Ausflug findet morgen Sonntag statt und wird der um 2 Uhr 36 Minuten abgehende Zug der Staatsbahn benutzt. Für Unterhaltung, sowie ein gutes Glas Bier nebst Imbiß von Seiten des Wirthes in Eberbach ist bestens Sorge getragen.

(Weißweihnachten.) Herr Rentner Felix Heine dahier erwarb kürzlich die Villa des Herrn Otto Kreizner, Kapellenstraße 36. Den Kauf vermittelte das Immobilien-Bureau von W. Haibstadt, Schwalbacherstraße 32. — Herr Küfermeister Weichino hat sein Haus Bellrichstraße 37 an Herrn Pferdehändler Israel Strauß hier für 32,250 M. und Herr Lünckermeister Wilhelm Reisenberger sein Haus Balramstraße 35b an Herrn Rechtsanwaltsgehilfen Eichmann dahier verkauft. — Herr Stadtvorsteher Jonas Kimmel hat 26 Ruthen Bauplatz an der Adolphsallee für 26,000 M. an Herrn Lünckermeister Carl Heilhecker verkauft.

(Bauliche Mißstände) bildeten in letzterer Zeit wiederholt den Gegenstand öffentlicher und am amtlicher Stelle angebrachter Beschwerden. Wir selbst hatten vor Kurzem Veranlassung genommen, auf eine solche unschöne Anlage an der Sonnenbergerstraße hinzuweisen, ohne daß uns dabei das Bedürfnis gelehrt hätte, irgenwelche private Interessen wahrzunehmen, vielmehr haben wir uns dazu aus dem Grunde entschlossen, weil solche das ästhetische Gefühl verletzende Mißgestalten überall, besonders aber aus demjenigen Theile unserer ihrer Schönheit wegen mit Recht weithin gewürdigten Stadt verbannt werden müssen, in welchem diese an ihrem wohlverworbenen Rufe mit am Leichtesten Schaden nehmen könnten. Wie uns nunmehr mitgetheilt wird, sind amtlich bereits alle nöthigen Erhebungen wegen der hier bestehenden baulichen Mißstände gemacht worden. Auch seien Verhandlungen mit der Königl. Polizei-Direction und der Königl. Regierung eingeleitet worden, um im Wege der Verordnung, also durch Ergänzung der bestehenden Bau- und Sanitäts-Polizei-Berordnungen derartiger Unwesen entgegenzutreten und solche Mißstände künftig unmöglich zu machen. Die Beseitigung der Mißstände hat sonach immerhin einen sehr beachtenswerthen Erfolg gehabt und es dürfte auch eine gemeinschaftliche Eingabe der geschädigten resp. bedrohten Interessenten an die Königl. Polizei-Direction der Sache vielleicht sehr förderlich sein.

(Unfall.) Auf dem Concertplatze im Curgarten gerieth am Donnerstag Nachmittag der Umhang einer Dame auf unerklärliche Weise in Brand. Es gelang bald, denselben zu erlöschen und die in Gefahr schwebende Frau vor weiterem Schaden zu bewahren.

(Interes.) Morgen Sonntag den 24. d. Mts. halten die Bienenzüchter Wiesbadens und Umgegend ihre monatliche Section's-Verammlung zu Sonnenberg im „Kaiser Adolph“ (an der Burg) ab. — In diesem Jahre steht es um die Bienenzucht recht gut, denn die trockene und dabei warme Witterung kommt den Bienen sehr zu statten. Was indessen das Mißjahr 1882 verdorben, ist noch lange nicht bei allen Zünlern wieder ausgeglichen, denn viele Stände wurden nicht nur stark decimirt, sondern verschiedene sind sogar gänzlich eingegangen. Wer nun den Muth nicht verlor und es sich nicht verdrießen ließ, Zeit und Geld zu opfern, der wird in diesem Jahre auch seine Rechnung finden.

* (Der zweite deutsch-evangelische Kirchen-Gesang-Verein) wird auf Einladung des Central-Ausschusses des evangelischen Kirchen-Gesangsvereins für Südwestdeutschland am 27. und 28. September d. J. in Frankfurt a. M. abgehalten werden. Die Hauptversammlung findet am 28. September statt, in welcher über den vorliegenden Statuten-Entwurf Beschlüsse gefaßt werden soll und in welcher voraussichtlich auch die definitive Constitution des deutsch-evangelischen Kirchen-Gesangsvereins erfolgen wird.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Carl Reimer), unser junger Landmann, über dessen Berufung zum ersten Lehrer des Klavierspiels an das Conservatorium zu Königsberg wir vor nicht langer Zeit an dieser Stelle berichteten, ist zum Director dieses Instituts ernannt worden.

* (Joachim Raff) hat zwei Opern hinterlassen: eine lyrische, „Benedetto Marcello“ betitelt, und eine vieraktige komische, „Die Eifersüchtigen“. Die Dichtung zu der komischen Oper rührt ebenfalls aus seiner Feder her; das ganze Werk wurde wenige Tage vor seinem Tode beendet.

Aus dem Reiche.

* (Regierungs-Jubiläum.) Für das 25jährige Regierungs-Jubiläum des Königs Wilhelm, das am 9. October stattfindet, werden in der Armee bereits umfassende Vorbereitungen getroffen.

* (Der Kronprinz) wird auf Wunsch der hohen Protectorin der Hygiene-Ausstellung, der Kaiserin Augusta, demnächst die Vertheilung der von der Jury verliehenen Medaille in feierlicher Weise vollziehen.

* (Prinzessin Wilhelm.) In Berlin war am Donnerstag das Gerücht von der nahe bevorstehenden Entbindung der Prinzessin Wilhelm allgemein verbreitet. Man erwartete dieselbe noch im Laufe des genannten Tages.

* (Prinz Albrecht) ist zum Herrenmeister der Balie Brandenburg des ritterlichen Ordens St. Johannes vom Spital zu Jerusalem ernannt worden und die Investitur findet am 26. d. M. in Sonnenburg statt. Dem Vernehmen nach beauftragte der Kaiser den Kronprinzen mit seiner Vertretung als Landesherr und Patron des Johanniter-Ordens bei der Investitur.

* (In dem Befinden des Fürsten Bismarck) ist am Dienstag wieder eine plötzliche ungünstigere Wendung eingetreten. Der Reichskanzler hat, dem Vernehmen nach, an mehrmaligem Erbrechen gelitten, doch glaubt man, das Unwohlsein nur für ein vorübergehendes halten zu können, welches durch eine Erhaltung hervorgerufen ist.

* (Der Bundesrath) genehmigte die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 21. Juni.) In der heutigen Sitzung wird die hannoversche Kirchenverfassung in dritter Lesung unverändert angenommen. — Bei der zweiten Lesung des Gesetzes betr. die Behandlung der Schulverhältnisse empfiehlt Abg. Schmidt (Sagan) die Beschlüsse der Commission, welche, entgegen der vom Herrenhaute acceptirten Regierungsvorlage, das polizeiliche Strafmandat anstatt der Verhängung der Schulstrafen durch die Ortsschulbehörden setzen wollen. — Minister v. Götze erklärt bei §. 1, daß die Regierung ihr System für praktischer halte als das von der Commission vorgeschlagene, daß sie aber glaube, weil an der materiellen Grundlage des Gesetzes demnach nichts geändert sei und unter der Voraussetzung, daß im Plenum sonst nichts Wesentliches verändert werde, auch dem Commissionsbeschlusse zustimmen zu können. — Abg. Mosler (Centrum) beklagt das Schulaufsichtsgesetz und die Handhabung des Schulzwanges, der weit über den auch von ihm für berechtigt anerkannten Verzwang hinausgeht und ganz andere Ziele verfolge; er verlangt eine Gestaltung der Schulaufsicht, welche sie dem Einflusse der wechselnden Minister entzieht. Das jetzige Staatschulmonopol beeinträchtigt auch das Recht der Eltern in unerträglicher Weise. Das Centrum werde unter diesen jetzt herrschenden Verhältnissen der Vorlage nicht zustimmen, da damit der Schulzwang gestärkt werde, und zwar umso weniger, da binnen Kurzem die Uebertragung der Aggression gegen die Kirche auf das Gebiet der Schule zu erwarten stehe. — Abg. v. Wedell-Wiesdorf erklärt, daß seine Freunde (die Conservativen) der Vorlage zustimmen, jedem Versuche zur Beseitigung des Schulzwanges aber sich widersetzen würden. — Nachdem noch die Abgg. Hansen und Köhler das Gesetz ebenfalls befürwortet haben, wird §. 1 mit einer redactionellen Aenderung nach dem Antrage des Abg. Sacd angenommen. §. 2 (zwangsweise Zuführung der sämigen Kinder zur Schule) wird abgelehnt und der Antrag des Abg. Sacd angenommen, wonach der wesentliche Inhalt von §. 2 als §. 10 eingeschaltet wird. §. 3 bestimmt, daß die erkannte Haftstrafe in Gemeindegeld umgewandelt werden könne. Abg. Zelle beantragt, diese Umwandlung von der Zustimmung des Betreffenden abhängig zu machen. Der Paragraph wird in dieser Fassung angenommen; hierauf wird die Berathung abgebrochen. Nächste Sitzung Freitag um 11 Uhr. Zur Berathung kommt die kirchenpolitische Vorlage.

* (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Arbeiter-Krankenderversicherungsgesetz.

Vermischtes.

— (Kalender-Jubiläum.) Am 4. September d. J. sind es 300 Jahre, daß durch kaiserliches Decret der gregorianische „verbesserte Kalender“ für das deutsche Reich eingeführt wurde.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Vom Hochwasser) liegen ferner folgende Meldungen vor: Reiffe, 21. Juni. Heute Nacht 12 Uhr brach das Wehr und die Schleuse I und stieg das Wasser, in Folge dessen binnen 1½ Stunden um 1½ Meter. Die Garnison ist seit Mitternacht aus der Arbeit, obwohl die Feuerwehr, um den Damm an der Kaserne IV zu halten, Friedrichstadt ist vor Wasser bewahrt geblieben. Das Wasser fällt langsam, seit zwei Stunden einen Fuß. Die Noth in einzelnen Dörfern ist groß. — Breslau, 21. Juni. Der südliche Theil der Stadt Reichenbach, sowie die Dörfer Grnsdorf, Neuborf und Faulbrück liegen unter Wasser. Im Dorfe Bromberg sind zwei Personen ertrunken. Der Verkehr auf der Schmiebeberger Zweigbahn ist unterbrochen. Das Ueberschwemmungs-Gebiet erstreckt sich auf die Stromgebiete der Glaser Reiffe des Hober und der Lausitzer Reiffe. Das Regenwetter hat aufgehört, die Oder steigt noch, während die Glaser Reiffe heute stark gefallen ist. — Spottau, 21. Juni. Der Hober ist seit heute Mittag rapid gewachsen, er steht hier 12 Fuß und steigt noch. Das Hoberthal gleicht einem wogenden See. Der Fischerwerder steht unter Wasser. Bei Oberleschen ist ein Dammbruch erfolgt. Feuerwehr und Militär sind mit der Abhilfe beschäftigt. — Dresden, 22. Juni. Infolge Anschwellens der böhmischen Zuflüsse ist die Elbe seit gestern hier bedeutend gestiegen; gestern stand dieselbe noch sechszehn Centimeter unter Null, heute früh um 1 Uhr einhundertzwölfzig Centimeter über Null und Vormittags um 11 Uhr zweihundertvier Centimeter über Null. Ein weiteres Steigen wird befürchtet. Aus Böhmen wird ein Fallen des Wassers gemeldet.

— (Die Sunderland-Tragödie) beschäftigt leicht erklärlicher Weise noch unausgesetzt die öffentliche Meinung in England, und der Vorschlag, den armen Eltern, welche ihrer Kinder beraubt wurden, und von denen viele nicht einmal die Mittel besitzen, die Begräbnislosen zu bestreuen, die Theilnahme in greifbarer Form zu bekunden, findet allgemeinen Anklang. Dem Bürgermeister der in Trauer verlegten Stadt sind schon mehrere namhafte Beträge zu diesem Behufe zugegangen. Das Begräbnis der 197 Töbten soll an einem und demselben Tage stattfinden; die meisten werden in einem gemeinsamen Grabe zur Ruhe beisetzt, welches durch ein Denkmal entsprechend verziert werden soll. Die Särge unbemittelten Eltern werden von der Stadt geliefert. Sehr interessant sind die Aussagen einiger der geretteten Kinder, welche den Grund des Unglücks aller Anscheine nach aufzuklären geeignet sind. Wie ein Knabe, Namens Wilson, ausfragt, kam nach der Vorstellung ein Schiffe des Taucherspieters Fay auf die Gallerie und rief den Kindern zu, herabzukommen, da er die versprochenen Geschenke an sie austheilen wolle. Er stellte sich bei der verhängnisvollen Thür auf, die weit offen stand. Als das Gedränge zu groß wurde und einige Knaben ihm mehrere Preisse an der Hand rissen, rief er: „Das geht nicht so“, schloß die Thüre und ging über eine andere Treppe auf die Gallerie. Während er oben die Geschenke austheilte, vollzog sich das furchtbare Drama hinter der Thüre. Die Aussage wird auch von einem anderen Knaben, Namens Wilson, bestätigt, der unter der Masse der Kinderleichen begraben war und wieder zum Bewußtsein gebracht wurde. Gerade als er die Treppe hinunterstiegen, wurde die Thüre von einem Herrn, den er früher auf der Bühne sah, geschlossen. „Ich wurde zu Boden geworfen“, sagte er — „und schalt ein.“ Auch ein kleines fünfjähriges Mädchen, das gerettet wurde, sagt: „Wir sind spät nach Hause gekommen, weil wir auf der Treppe eingeschlossen sind.“ Es scheint demnach, daß, wenn auch nicht alle, so doch die meisten der verunglückten Kinder, von der Sticlust betäubt, eines qualvollen Todes gestorben sind. Die gerichtliche Untersuchung des granatvollen Vorfalls ist bereits im Gange. Am Dienstag wurden etwa 90 Opfer der Katastrophe zur Ruhe beisetzt. Eine große Menschenmenge wohnte der Wasserbeerdigung bei, welche unter Kundgebung der Trauer und der Theilnahme vor sich ging. Die meisten Läden waren geschlossen und allenfalls waren die Fensterrollen herabgelassen. Die Zahl der Todesfälle ist übrigens überschätzt worden und stellt sich nicht höher als 181. Ferner bestätigen übereinstimmende Aussagen verschiedener Erwachsener die Erklärung des Knaben Wilson, das Fay's Assistent von der obersten Gallerietreppe zu jener Thüre zurückkehrte, um dort die Preisse auszuheilen, weil die Knaben oben allzu ungestüm die Preisse fortnahmen, allein der Assistent, welcher selbst im Gedränge schwer verletzt wurde, leugnet, die Thüre zugemacht zu haben. Er glaubt, die ausstürmenden Kinder drückten die Thüre zu und der Kiegel fiel von selbst ein. Auf der Gallerie waren 1400 Kinder. Während des Todeskampfes rings um die Thüre larmten und jubelten 200 Kinder, nichts ahnend, noch oben auf der Gallerie. Drei unabhängige Zeugen sagen als bestimmt aus, daß die Thüre kurz vor Schluß der Vorstellung offen war. Der Taucherspieler Fay sagt auch, er wollte gar nicht die Gallerie benutzen, sondern nur den Balcon vor die referirten und das Parterre für die Bannplätze, allein der Hausmeister erlaubte nicht die Benutzung des Balcons, weil dort mindestens ein Sixpence gezahlt werden mußte. Alle Kinder hätten bequem im Parterre Platz gehabt. Die Gallerie war gar nicht überfüllt. Er ließ nach der Vorstellung ruhig die Kinder aus dem Parterre heraus und schickte seinen Assistenten mit den Spielsachen nach der Gallerie. Als er zur Bühne zurückkehrte, sah er einige Jungen von der Gallerie Schreien herunterwerfen und hörte keinen ungewöhnlichen Lärm, bis der Assistent ihm die gräßliche Nachricht brachte. Vor dem Ende der Vorstellung meldete ihm der Assistent, Alles wäre zum Herausgehen in Bereitschaft, alle Thüren geöffnet. Fay erklärt auch auf das Bestimmte, daß alle Thüren kurz vor Ende der Vorstellung geöffnet waren, die Kinder müßten durch das Herabstürzen die Thüre geschlossen und den Kiegel eingeschoben haben.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

„(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)“

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der § 8 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (B.-Ges.-Bl. S. 145 und des §. 2 des dazu ergangenen Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 haben wir zufolge Anordnung des Herrn Ministers vom 21. v. Mts. den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu der in dem II. Wahlkreise des hiesigen Regierungsbezirks erforderlich gewordenen Ersatzwahl für den verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Dr. Schulze-Deleisch in Potsdam zu beginnen hat, auf den 2. Juli d. J. festgesetzt. Gleichzeitig wird die Vornahme der Wahl des Reichstags-Abgeordneten für den vorbezeichneten, aus den Gemeinden Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville und Wiesbaden (Stadt und Land) bestehenden Wahlkreis auf den 6. August d. J. nach Maßgabe der Bestimmung in den §§. 9 und 34 des Wahl-Reglements anberaumt.

Wiesbaden, den 15. Juni 1883.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Mollier.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 19. Juni 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Juni cr. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 15 Karren Stallung, 75 Karren Straßenleucht, 225 Kilogr. Lumpen, 579 Kilogr. Papier öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 21. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 29. Juni cr. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Gras-Crescenz von den im sog. **Nabengrund** in der Sonnenberger Gemarkung belegenen städtischen Wiesenparzellen, im **Ganzen 69 Mrg. 39 Rth. 20 Sch.** oder **17 Hectar 34 Ar 80 Qu.-M.** groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Die Crescenz von den im Distrikte Altenweier nächst der Leichtweihöhle belegenen Wiesen kommt zuerst zum Ausgebote. — Sammelpunkt um 8¹/₄ Uhr Vormittags an der Leichtweihöhle.
Wiesbaden, den 21. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Badhaus zum Stern,
Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,
Douchen und Brausen,
lustige, grosse Badeszellen,
zwei Reservoirs. 15827

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt **Luguswagen** in großer Auswahl. 319

Eine reichgeschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz** und eine desgl. **Salon-Einrichtung** in **matt- und anstrichpolirtem Holze** sind billigst zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29. 13883

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

heute **Samstag Abends 9 Uhr** im Vereinslofale. — Tagesordnung: 1) Einladungen verschiedener Vereine. 2) Vereins-Angelegenheiten. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 69

Plato z.: best.: Einigkeit

— **Friedrichstraße 21.** —

Sonntag den 24. Juni 4 Uhr: Fst.: Arb.: i. I.
Feier des Johannis-Festes.

Anmeldungen zur Tafel vorher erbeten. 17413

Paulinen-Stift.

Die **Ausstellung** der **Verloofungs-Gegenstände** beginnt **heute Vormittag 10 Uhr** in dem Laden **Bahnhofstraße 8**; auch sind daselbst noch **Loose** zu haben.
Das Comité. 283

Fahnenweihe zu Bierstadt.

Nächsten Sonntag den 24. Juni findet dahier die **Fahnenweihe des Turnvereins** statt.

Wir laden daher alle Turner und Freunde des Turnens zu diesem Feste ergebenst ein.
17291

Der Vorstand.

NB. Der unterzeichnete Wirth wird sowohl in seinem Hause „Gasthaus zur Krone“ als auch auf dem Festplatze Alles aufbieten (durch **gute Speisen**, sowie **Getränke**) die werthen Gäste zufrieden zu stellen.
K. Stiehl. 17292

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

16490

Hängematten,

aus prima Hanfbindfaden gefertigt, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, Mk. 2.—, für Erwachsene, 200 Ko. Tragkraft, M. 2.80, mit Schrauben, Tasche etc.,

grosse Auswahl in **Gesellschaftsspielen** für's Freie empfiehlt

das grosse **Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin**
Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12,
am Königlichen Schlosse.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 17093

Blumenliebhaber

mache auf eine schöne **Collection** eben in **Blüthe** stehender **Gloxinia hybrida** aufmerksam.

Fr. Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Wellriethal und Marktstraße 32,

17272

Notizen.

Heute Samstag den 23. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Versteigerung von Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln, in dem Auktions-
saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau
der Elementarschule in der Kastellstraße und einigen älteren städtischen
Schulen vorkommenden Schlosserarbeiten und Lieferungen von Wand-
tafeln, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 138.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung des diesjährigen Obstertrages von den Kirichen, Apfel- u.
Bäumen an der Bierstädter Warte, an Ort und Stelle. (S. T. 142.)

Eine Nähmaschine (Wageler) in bestem Zustande billig
zu verkaufen Adolfsallee 11 im Hinterhaus, 1 Tr. h. 17337

Es verkaufen eine gut erhaltene, zweiflügelige Sandstür.
Näheres Louisenplatz 2. 17490

Weinfässer jeder Größe billig Weinstraße 15. 17061

Eine perfekte Stickerin empfiehlt sich in Weißstickeren
jeder Art in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im
Vorderhaus, Dachlogis. 16574

Ein zur Zeit in Noth befindlicher Schneider
mit zahlreicher Familie sucht Flickarbeit und fertigt
auch neue Arbeit, namentlich Herrn- und Damenmäntel, in
und außer dem Hause. Näh. Exped. 17383

Unterricht.

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, die mehrere Jahre
im Auslande war, des Englischen und Französischen voll-
kommen mächtig ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Erzieherin in einer Familie. Näheres Elise-
bethenstraße 10, Bel-Etage. 17-66

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
secunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Immobilien, Capitalien etc.

: Villa wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Die Villa Wilmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenen-
straße 3, Parterre. 14334

Elegantes Haus in der Rheinstraße mit Hof und Garten
preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt,
Schwalbacherstraße 32. 17280

• Villa, elegant und comfortabel, mit Garten, •

schönem Stall und Remisenbau, nahe dem Curhaus,
85,000 Mark Kaufpreis. 17265

• Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. •

Hausverkauf.

Ein in der verkehrsreichsten Straße Wiesbadens gelegenes, zu
jedem Geschäft passendes Haus mit Läden (52 Fuß Front,
86 Fuß Tiefe, Hof und Keller, rentirt freie Wohnung mit
Läden) ist direct von der Besitzerin zu verkaufen. Nur
Selbstkäufer erfahren Näheres unter Pl. W. 6 in der
Expedition dieses Blattes. 17497

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas,
Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen
Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes,
an der Wilmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell
zu vermieten. 14795

• Villa mit Garten, Blumenstraße, 66,000 M. 17360

Villa mit Garten, Kapellenstr. (gr. Comfort), 84,000 M.

Villa mit Garten, Frankfurterstraße, 48,000 M.

• Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Ein schönes Haus mit zwei Balkons, drei Wohnungen
Vor- und Hintergarten, schöne, freie Lage, Wegzug
halber für 42,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 31
Das neu erbaute Landhaus Blumenstraße 8 ist zu
verkaufen. 14844

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit
8 Zimmern u. Keller zu 16 Stück Wein, Stallung mit
werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufte Umstände
halber billig. Fr. Mierke im "Schützenhof". 11038

In Limburg a. d. Lahn ist ein Haus, worin schon
50 Jahre ein Spezerei- und Woll-Geschäft getrieben
wird, wegen Sterbefalls für 8000 M. mit 3000 M. An-
zahlung zu verkaufen und zu jeder Zeit zu übernehmen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 31
Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche Ban-
stelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die
Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Eine Dame kann für 200—300 Mark Anzahlung ein kleines,
sauberes Geschäft in guter Lage übernehmen, wozu keine
Fachkenntnisse nöthig sind. Näh. in der Exped. d. Bl. 17498

Eine kleine, gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh.
in der Expedition. 16094

Ein rentables Mehrgeschäft in bester Lage Wiesbadens
ist mit oder ohne Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 17297

Zu verkaufen

eine chemische Waschanstalt, seit fünfzehn Jahren mit
dem besten Erfolge betrieben. Dem Richtungsweichten nach
der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nach-
gewiesen. Näh. Expedition. 16688

12,000 M. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

10—12,000 Mark auf eine gute Nachhypothek und mit
Bürgschaft eines in guten Verhältnissen lebenden Geschäfts-
mannes zu leihen gesucht. Zinsen für ein Jahr können
sofort in Abzug kommen. Franco-Offerten unter C. E. 76
an die Expedition d. Bl. erbeten. 17167

12,000 M. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16618

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Arbeit i. Waschen. N. Steing. 15. 17621

Als Stütze der Hausfrau oder als Bonne sucht ein gebildetes
Fräulein gelesenen Alters und in allen Zweigen der Haushaltung
gründlich erfahren, Stelle. Gef. Offerten wolle man unter
A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 17474

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches
gut Kleider machen und Weißzeug nähen, sowie fein bügeln
und frisiren kann, sucht Stelle als Gesellschafterin, Jungfer,
Bonne, feineres Hausmädchen oder als Stütze der Hausfrau.
Näh. Wellritzstraße 39, eine Treppe rechts. 17471

Ein junges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter
aus Dresden), in allen Hausarbeiten, Nähen und Bügeln er-
fahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zum 1. Juli.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17478

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34. 17516

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe sucht Arbeit. Näheres
Schachtstraße 6. 17446

Ein braves, elternloses Mädchen (18 Jahre alt) sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden, event. nimmt dasselbe Stellung als Stütze der Hausfrau an. **Gute Behandlung Bedingung.** Gef. Off. unter K. W. 20 postlagernd Viebrich erbeten. 17515

Ein junger Gärtner, militärfrei, der schon mehrere Jahre in einer größeren Gärtnerei thätig war, sucht Stelle als Herrschaftsgärtner. Gef. Offerten unter W. R. 31 an die Exped. d. Bl. zu richten. 17524

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrlingmädchen

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen und möglichst engl. Sprachkenntnis (letzteres nicht bedingt), wird gesucht im Handschuhgeschäft von **D. Mandl**, Langgasse 37. 17494

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege. 17311

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht im „**Deutschen Hof**“. 17409

Eine gute Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird nach Viebrich gesucht. Näheres Expedition. 17340

Ein Mädchen gesucht im Handschuhladen Langgasse 51. 17503

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauergerasse 21, 2 Tr. 16769

Ein junges Dienstmädchen gesucht Adolphsallee 2. 17526

Gesucht ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt; nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 40 in Viebrich. 17513

Weibliches Dienstpersonal

Jeder Branche findet Stelle durch das **Bureau Borhauer**, Sadgasse 7 in Mainz. 319

Ein tüchtiger Anschläger für Thüren nach auswärts gesucht. Näheres bei **S. J. Biederer**, Adolphsallee 6. 17418

Rüstenschreiner gesucht.

Wiesbadener Staniol- & Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 17496

Herrschafts-Diener

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 17245

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von acht Zimmern nebst Zubehör zum 1. October. Angebote mit Preisangabe unter E. 64 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17489

Eine Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 4 freundlichen Zimmern und Zubehör, auch etwas Garten erwünscht, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. P. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17232

Gesucht zum 1. October

von 2 ruhigen Damen eine Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Mansarden zc. mit Balkon oder Gartenbenutzung, Parterre oder Bel-Etage. Offerten mit Preisbemerkung unter S. W. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17514

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Bleichstraße 8 ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 17343

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbl. Zimmer zu vermieten. 14917

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 1662

Friedrichstraße 2, I. Etage,

nahe am Curpark, ein geräumiges, elegant möbliertes Vorderzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Badeeinrichtung.** 17325

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Hellmündstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Kapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 16403

Kleine Kirchgasse 2, 3 St., zwei möblierte Zimmer à 13 Mk. per Monat zu vermieten. 17458

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 17346

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Taunusstraße 57, 1 St., sind neu hergerichtet 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 17462

Wellritzstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,

einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **große Burgstraße 4**, Bel-Etage. 15901

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten **Adelheidstraße 16.** 16704

E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten **Miegergasse 14.** 16957

≡ Möblierte Villa ≡

mit 10 Räumen zc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres

Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. **Schwalbacherstr. 9**, 2. St. 11423

Möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern ganz oder geteilt mit oder ohne Küche zu verm. **Rheinstraße 21**, Bel-Etage. 17461

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 44.** 14562

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cab. zu v. **Goldgasse 15**, 1. St. 16552

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester **Eurlage**, mit oder ohne Pension zu verm. **Weilstraße 5**, 1. St. 14817

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 56**, 1 St. h. 15441

Zwei freundliche Zimmer sind möbliert zu vermieten **Weilstraße 8**, II. 16044

Möbl. Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 5.** 17522

Ein schönes Zimmer, 1 Stiege, möbliert oder unmöbliert, an einen soliden Herrn oder eine Dame zu verm. Näh. Exp. 17527

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten **Webergasse 30.** Näheres daselbst im Eckladen. 10217

Eine große, trockene **Kemise** zu verm. **Moritzstraße 6.** 12554

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30**, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 15865

Junge Leute erhält. Kost u. Logis **Herrnmühlgasse 3**, 1 Tr. 17525

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20, pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estèphe	" " " 1.30, " " " 14.60
1878r Ludon d'orange	" " " 1.40, " " " 15.80
1877r St. Julien	" " " 1.50, " " " 17 —
1875r Margaux	" " " 1.65, " " " 18.80
1875r Pauillac	" " " 1.80, " " " 20 —

14991

incl. Glas. August Koch, Mühlgasse 4.

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 30 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die
Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl
Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Fisch-Apothek. 8424



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm, Elb-
salm, Turbot, Soles, Zander, lebende Rheinhechte,
Karpfen, Aale, Schleien, delicate Forellen aus dem
Bodensee. Soeben eingetroffen: Sehr schöne Egmonder
Schellfische zum billigsten Preise.

17491

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frisch eingetroffen:

**Geräucherter Aal,
Salm in Gelée**

bei

A. Schmitt, Meßgergasse 25. 17350

Jede Woche frisches, natürliches Selterwasser billig zu
haben Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden dajelbst
Selterwasser-Trüge angelauft. 14566

Sprudell.

Frische Sendung Export-Biere (hell und dunkel)
per Glas 15 Pf. aus der Actienbrauerei Alschaffenburg
habe in Anstich genommen. Dasselbe Bier in Flaschen
in's Haus geliefert pro Flasche 30 Pf. 17384

C. Doerr jr.

Cigarren-Lager.

Sehr schöne, neue Sorten Cigarren im Preise von 5 bis
10 Pfg. in ganz vorzüglicher Qualität empfangen, welche
ich hiermit bestens empfehle. 3- und 4- Pfg.-Cigarren
ebenfalls sehr gut. 17051

Heinrich Eifert, Schützengasse 2.

Stets frisch
geräucherten Rhein-Lachs,
marinirten Salm 17056

empfehlst äußerst billig A. Schmitt, Meßgergasse 25.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Sehr schönen, ächten Rheinsalm
im Aufschnitt billigst, lebende, große Schleien,
lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche etc., ferner
Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles), lebende
frische Flußzander, Blaufelchen (Ferras), Schollen,
ganz frische prima Cablian und Egmonder
Schellfische empfiehlt A. Prein. 17511

Neue Castelbay-Matjes-Häringe

(v. Juni-Fang), 17054

neue ital. Kartoffeln

empfehlst billiaft A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Niederselter Mineralwasser per Krug 25 Pf.
empfehlst von heute an C. Wies, Rheinstraße 29. 16651

Neue Kartoffeln

C. Baeppler,

empfehlst
17219

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Pfälzer Sandkartoffeln

1 Qualität per Kumpf 36 Pfg. 17165

Fr. Helm,

Ecke der Welltrih- & Hellmundstraße 29a.

Delfarben,
Fußbodenlacte,
Leinölfirniß,
Stahlspäne,
Parquetbodenwichse,
Pinself

empfehlst 16071

Ed. Weygandt

Kirchgasse 18.

Für Männer!

Arbeitshemden, sowie auch
feinere, Tuchkleider

Ausbeßern. Wäsche-Ausbeßern Röderstraße 11, 2. St. 17438
Ein neues, elegantes Pianino wegen Abreise sofort billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 17238

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in **schwarz** und **couleurt**, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das **neue eröffnete Handschuh-Geschäft** von **18537**

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.
W. Braun, Rheinstraße.
P. Freihen, Rheinstraße.
Fr. Heim, Hellmundstraße.
W. Knapp, Walramstraße.

Jac. Kunz, Bleichstraße.
C. W. Leber, Bleichstraße.
J. Minor, Schwalbacherstraße.
Wilh. Müller, Bleichstraße.
C. Seel, Karlstraße.
Fräulein Marg. Wolff, Mauergasse.

Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Günth. Schmidt, Ellenbogengasse.
H. J. Viehoever, Marktstraße.
C. Witzel, Michelsberg.

16008

Dr. Held, Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Taunusstraße 5.
Sprechstunden von 9—11 und von 2—3 Uhr. 16589

Ferd. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf, kleine Burgstraße 1. 16868

Schwarzen Damen-Schmuck
aus **Jet** und **Jais**

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

4fache, reinleinenen Herrentragen.



Dhd. Mk. 3. 50.

Dhd. Mk. 4. 80.

Dhd. Mk. 6.—

Reinene Manschetten von Mk. 5. 50 per Dhd. an, Shirting bedeutend billiger bei

M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

17000

Schram'sche Reis-Stärke

feinster Qualität zu haben in jeder größeren Colonial-, Material-, Farbwaaren- und Seifen-Handlung.

Beim Einkauf bitte nur **Schram'sche Stärke** zu verlangen und auf meine Firma zu achten. 16898

Zu verkaufen:

Eine **Chaise-longue** mit 2 Sesseln, roth, fast neu, ein kleines, grünes Sopha, 2 Himmelbetten mit grünen Damastvorhängen, Stühle, 1 großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder, Kupferstiche, einige Gastluster, 1 Garten Spiegel und 1 großes Real. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterh., Part. 16948

Zwei eleg. **Chimney-Einrichtungen**, reich geschnitten und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. Michelsberg 22. 12488

Billige Schuhwaaren

im Ausverkauf

7 Michelsberg 7.

15695

Billigster Bezug von Glas- und Porzellanwaaren

für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen

große
Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große
Burgstraße
No. 13.

Diese Hotelsteller, flache und tiefe, per Stück 30 Pf., Dessertteller per Dhd. Mk. 2.75, ovale u. runde Schüsseln von 37 Pf. an, kräftige, starke Tassen von 25 Pf. an, Kaffee-, Thee- und Milchkannen von 1/2 bis 6 Portionen, Weinfische per Dhd. Mk. 2.50, Wasserbecher per Dhd. Mk. 3.20, Caraffen, stark, per Stück 85 Pf., Eisbecher per Dhd. Mk. 4.20, Römergläser in 40 verschiedenen Sorten 2c. 2c.

Alle sonstigen, im Hotel-Betrieb nöthigen Artikel in Glas und Porzellan zu Engros-Fabrikpreisen. 16251

Der in Eltville zweimal wöchentlich erscheinende

Rheingauer Beobachter

empfehlen sich als das in der Stadt Eltville und Umgegend meistgelesene Organ zur wirksamen

Verbreitung von Anzeigen

aller Art; namentlich **Geschäfts-Annoncen** sichert die starke Verbreitung des Blattes die größte Rentabilität.

Insertions-Aufträge nehmen entgegen die Expedition in Eltville, sowie sämtliche Annoncen-Bureau.

Damen aufgenommen. **Hebamme Müssig** in Mannheim. 3700

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, sowie im Zuschneiden und Nichten nach Maas.
18599

B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt u. modernisiert **Albrechtstr. 45, Pt. 16907**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damenmänteln, Jaquets und Umhängen, auch werden Änderungen und Modernisirungen auf's Geschmackvollste ausgeführt.
J. Sieber, Steinaasse 17. 17351

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet **Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 17156**

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
108 W. Hack, Häfnergasse 9.

34. Jahrgang. Mainzer Anzeiger. 9000 Auflage.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 Mk. 80 Pf. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 34. Jahre erscheint und alle bürgermeisteramt. Bekanntmachungen enthält, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Auszug aus dem Ständeregister und die amtlichen Marktberichte, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pfg. per Petitzeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angebracht. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handelsinteressen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinverfeinerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post exel. Bestellgebühr 2 Mark pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pfg. die fünfgespaltene Petitzeile.

Der Verleger: J. Gottsleben,
Eigenthümer von 74 Plakat-Anschlag-Tafeln.

Schönes Gerstenstroh à Gebund 30 Pfg. zu haben **Moritzstraße 5. 17456**

Zwei feine Kühe sind zu verkaufen **Hof Weisberg. 17386**

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. **Näh. Rheinstraße 69. 15212**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juni.

Geboren: Am 16. Juni, dem Privatier Ludwig Mollh e. S. — Am 14. Juni, e. unehel. L., R. Caroline.

Aufgehoben: Der Kaufmann Josef Aha von Kleinsassen, Kreisess Fulda, wohnh. zu Mainz, und Caroline Vogler von Winkler, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Schreiner-gehilfe Heinrich Anton Gassen von Sinn, A. Gerborn, wohnh. dahier, und Wilhelmine Luise Klaas von Sinn, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Christoph Bodard von Wolfstehlen, Großherz. Hess. Kreisess Großgerau, wohnh. dahier, früher zu Dohheim wohnh., und Emma Leiche von Wald, Kreisess Solingen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Juni, der verwittwete Bürgermeister a. D. Georg Heinrich Wilhelm Fischer, alt 71 J. 4 M. 22 T.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Mel.-L. Dr. Spieß.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

6. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Segen und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Freitag den 20. Juni:
Fest der heil. Apostelfürsten Petrus und Paulus.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Segen und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besper.
Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.
Sonntag den 24. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.
5. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.
Sonntag den 24. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Köbner aus Berlin. Nachmittags 4 Uhr: Herr Prediger Harnisch aus Bollmarstein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhausplatz, Marktstraße 5. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Thema des Vortrags: „Das Johannisfest.“

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Trinity. Nat. S. Joh. Baptist F. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9.
Friday. S. Peter F. Morning Service at 9. Evensong at 4.
The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juni 1883.)

Adler:

Loewenberg, Kfm., Elberfeld.
 Albrecht, Geh. Comm.-R., Danzig.
 Müller, Decan, Grenzhäusern.
 Bahmer, Kfm., Berlin.
 Mehler, Kfm., Fulda.
 Frank, Kfm., Köln.
 Manasse, Fabrikb.m.Fr., Californien.
 Manasse, Beienheim.
 Jagemann, Oberst, Erfurt.
 Müller, Fr., Remscheid.
 Nickel, Kfm., Köln.
 Busch, Kfm., Crefeld.
 Sax, Kfm., Hamburg.
 Buff, Fr., Osnabrück.

Bären:

Ditze, Hamburg.
 Bemy, Kfm., Nancy.
 San Angelo da Mared, Batavia.

Belle vue:

v. Stormarn, Fr. Gräfin m. Fam.
 u. Bed., Schlesien.
 v. Kracht, Fr. m. Bed., Schlesien.

Zwei Bäume:

Grollmann, Fr. m. Tochter,
 Gaubickelheim.
 Reissig, m. Tocht., Chemnitz.

Goldener Brunnen:

Puth, Fr., Fechenheim.

Glinischer Hof:

v. Buhl, gen. v. Schimmelpfennig
 v. d. Oye, Baron, Hauptm. a. D.,
 Dresden.

Hotel Dasch:

Laurent, Bankassirer, Kassel.

Einkorn:

Geiger, Kfm., Kaiserslautern.
 Heumann, Kfm., Göppingen.
 Brüggemann, Kfm., Hamburg.
 Engel, Kfm., Saarlouis.
 Lass, Kfm., Memel.
 Gross, St. Louis.
 Kulp, Kfm., Nassau.

Eisenbahn-Hotel:

Krauthoff, Pastor m. Fr., Stolpe.
 Eckhardt, Rnt m. Fr., Hannover.
 v. Hagen, Fr. Rent., Elberfeld.
 Frowein, Kfm. m. Fr., Radevormwald.

Engel:

Schlotter-Gloditsch, Fr., Gera.
 Aschel, Geh. Medicinalrath Dr.
 m. Fr., Dresden.
 Kruse, Secretär, Osnabrück.
 Pferdenges, Rent., Rheydt.
 Mustra, m. Fr., Greiz.
 Hempel, Fr., Düsseldorf.
 Mann, Geh. Kriegsrath, Dresden.

Grüner Wald:

Geissler, Kfm., Frankfurt.
 Wartmann, Bürgerm., Ziegenrück.
 Wartmann, Steuer-Einnehmer,
 Dillenburg.
 Koop, Kfm., Hamburg.
 Behrens, Kfm., Lübeck.
 Warquier, Rent. m. Fr., Brüssel.
 Schanger, Kfm., Frankfurt.
 Kohl, Kfm., Mühlheim.
 Emmerich, Kfm., Frankfurt.
 Böttcher, Kfm., Berlin.
 Nette, Rittergb. m. Fr., Müglitz.
 Keil, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Wetz, Kfm., Höchst.
 Wirth, Fr. Lehrer, Rosenbach.

Goldene Kette:

Lebrecht, Rent., Schwedt.
 Scharth, Essenheim.
 Scharth, Fr. m. Sohn, Essenheim.

Goldene Krone:

Sommer, Kfm., Belgien.
 Cosmann, Kfm., Deutz.

Vier Jahreszeiten:

Crotogino, Consul, Rostock.
 Wand, Fr., Bonn.
 Russel, Fr., Bonn.
 Barker, m. Fam., London.
 Knight, Fr. m. Fam., London.
 Flöder, Fr., Berlin.
 Arons, m. Fr., Berlin.
 Boyd, England.
 Beaufort, Revd. m. Fr., England.
 Watriss, Fr. m. Sohn, Amerika.
 Annis, m. Fr., Amerika.
 Drarborn, Amerika.
 Coulter, Fr. m. Tocht., Amerika.
 Howell, Fr., Amerika.

Goldenes Kreuz:

Wenzel, Rent. m. Fr., Frankfurt.
 Christmann, Bernersheim.
 Immel, Westhofen.
 Schmidt, Fr. Bürgermeister,
 Heddesheim.

Fleck, Fr. Rent., Heddesheim.

Weiße Lilien:

Martins, Bürgermeist., Eisleben.
 Dörfler, Pfarrer, Enheim.
 Probst, Fr. m. T., Brodenbach.

Nassauer Hof:

Winkler, Fr., Wien.
 Haake, Fr. m. Kind u. Bd., Utrecht.
 Lehmann, m. Fam., New-York.
 Rosenwald, Bamberg.
 Mitchel, Fr. m. Bed., Petersburg.

Villa Nassau:

Smyly, m. Fam., Dublin.
 Staples, Fr., Dublin.

Hotel du Nord:

Herrmann, Schweidnitz.
 Goenner, Oberbürgermeister,
 Baden-Baden.

Maclakowsky, Warschau.

Stucka, Fr., Warschau.

Sonnenhof:

Reichert, m. Fr., Köln.
 Ferber, Kfm., Köln.
 Apel, m. Sohn, Kassel.
 Rau, Kfm., Hanau.
 Collind, Schweden.
 Klerker, Schweden.
 Reifenrath, Herborn.
 Schwei, Herborn.
 Schaffner, m. Fr., Diez.
 Schröder, Kfm., Oberlahnstein.
 Riesenberg, m. Fr., Bartscheid.
 Brenner, Kfm., Hamburg.
 Pütz, m. Fr., Aachen.
 Felsenstein, Kfm., Heilbronn.

Rhein-Hotel:

Gibbs, Fr., London.
 Herdie, Rev., London.
 Pattison, Fr., London.
 Gattori, Rent., London.
 Hendricks, m. Fam., Kopenhagen.
 v. Grossmann, Fr. General m.
 Begleitung, Liegnitz.
 Altgelt, Rent., Manchester.
 Riehle, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Scheuner, Kfm., Görlitz.
 Post, Fr., New-York.
 Diefenbach, Oberpfarrer, Schlitz.
 Roy-Dittle, Dr. med. m. Fr., New-York.

David, Pastor Rev., Cordiff.
 Everts, Ingen. m. Fr., Parmerand.

Rose:

de Reinach, Fr. Baron m. Bd., Paris.
 Ulrich, Fr., Pfungstadt.
 Lucke, Oberamtmann m. Fr., Friedeburg.

Claringbould, m. Fr., Utrecht.

Hart, m. Fr., England.

Schützenhof:

Möhlenhof, Gutsb., Bragel.
 Braun, Breslau.

Kremer, Techniker, Kirrlach.

Taunus-Hotel:

Schläger, Fr. Major, Altona.
 Lange, Fr. Rector m. Bd., Würzburg.
 Stelden, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
 Ussmeyer, Kfm. m. Fr., Dissen.
 Schmedding, Kfm. m. Fr., Münster.
 Reisse, Provinzial-Conseiler m.
 Fr., Brüssel.
 Hampe, Kfm., Magdeburg.
 Stöters, Kfm., Werden.
 Simon, Kfm. m. Fr., Dresden.

Hotel Vogel:

Riege, Kfm., Hamburg.
 Belin, Rechtsanw. m. Fr., Le Mans.
 Laughton, Liverpool.
 Leech, Liverpool.
 Roebreck, Liverpool.
 Kessel, Liverpool.
 Jones, Liverpool.
 Thomas, Rent. m. Tocht., Crefeld.
 Meinel, Fr., Moskau.

Hotel Weiss:

Geier, Rechn.-Rath m. Fr., Altenburg.
 Schrödter, Kfm. m. T., Neuwied.
 Kilb, Brauereib., Nassau.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 22:
 Cellier, Fr. m. 2 Töcht., Hamburg.
 Noyes, Obrist m. Fam. u. Bed.,
 Amerika.

Wilhelmstrasse 36:

Scheuer, m. Fr., Würzburg.

Armen-Augenheilstalt:

Engelmann, Jacob, Holzbach.

Lauf, Sophie, Kirchberg.

Demgen, Susanne, Mengerschied.

Diefenbach, Elisabeth, Niedermeilingen.

Demaker, Catharine, Alt-Simmern.

Schneider, Marie, Argenthal.

Schönig, Marie, Oberweyer.

Boda, Heinrich, Vockenhausen.

Kölsch, Philippine, Simmern.

Metzler, Eva, Essenheim.

Wiederstein, Heinrich, Höhn-Urdorf.

Schieferstein, Johanna, Odersbach.

Kunz, Gustav, Argenthal.

Steege, Christian, Weisel.

Ernst, Johann, Nürnberg.

Weinert, Jacob, Bacharach.

Hering, Georg, Langendernbach.

Schnell, Ludwig, Rauenheim.

Stabel, Marie, Bretzenheim.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

630 740† 830* 97† 1010* 1035
 1140 1245** 213† 230** 350†
 445** 55* 540† 655† 720
 (nur Sonntags bis Mainz). 741† 755*
 820** 910† 930 (nur Sonntags bis
 Mainz). 1020 11 (nur Sonntags bis
 Gießen).

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Mainz.
 † Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

742† 81* 915 950* 1044† 1121
 1222** 15 149** 257 320**
 411† 444* 527† 620** 716†
 740* 8 (nur Sonntags von Mainz).
 840† 94 (nur Sonntags von Mainz).
 1015† 1031 (nur Sonntags von Mainz).
 1152†

* Nur von Diebrich. ** Nur von Mainz.
 † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 714 9* 1032 1056 236 347*
 512 650 957*

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

754* 920 1051 1154* 227 554
 710* 755 97** 925 1034

* Nur von Wiesbaden. ** Nur Sonntags
 von Gießen.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

523 750 1135 640

Ankunft in Wiesbaden:

719 949 1234 439 944

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

611 839 1158 351 733

Ankunft in Niedernhausen:

637 97 1155 347 94

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):

723 1043 1218* 235 448* 618
 730* 1038**

Ankunft in Höchst:

723 958 1242 433 815* 950

Abfahrt von Höchst:

745 114 257 640 1058**

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):

640** 745 1015 14 29** 455
 552** 836* 1012

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
 hausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

525 755 1043 235 755

Ankunft in Bimburg:

715* 943 12 455 830

* Nur von Niedernhausen.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10¹⁵ Vormittags.

Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5⁴⁵ Nachmittags.

Ankunft in Schwalbach 8¹⁵ Abends. 17587

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr („Deutscher Kaiser“
 und „Wilhelm Kaiser und König“), 9^{1/4} Uhr („Humboldt“ und
 „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis
 Coblenz; Abends 6^{1/4} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
 Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
 via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8^{1/4} und
 8^{1/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
 auf dem Bureau bei Wilh. Bickel, Langgasse 20. 6108

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 21. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.2	749.7	749.2	750.37
Thermometer (Reaumur)	9.2	17.0	11.0	12.40
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.78	3.23	4.57	3.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.1	88.9	88.8	70.93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. bewölkt.	f. bewölkt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Zb.	—	—	7.5	

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Mades, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelhaidestraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Bemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirk bei den Herren 1) J. G. Schöbe in Vierstadt und 2) Peter Herborn in Dogheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Tannusstraße 2.

Verloosungen.

(Aussbach-Gunzen hause 7 fl. - Loose von 1857.) Bei der Ziehung am 15. Juni wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 1136 No. 13 12,000 fl., S. 4957 No. 9 2,000 fl., S. 965 No. 39 500 fl., S. 2261 No. 1, S. 2921 No. 29, S. 3800 No. 14, S. 3988 No. 50, S. 4847 No. 37 je 100 fl., S. 260 No. 29, S. 965 No. 17, S. 2386 No. 22 und 49, S. 2650 No. 33, S. 2717 No. 7, S. 2864 No. 20 41 und 45, S. 3409 No. 35 je 50 fl., S. 177 No. 47, S. 965 No. 29, S. 1211 No. 14 und 40, S. 2261 No. 19, S. 2380 No. 24, S. 2717 No. 27, S. 2891 No. 5 und 39, S. 2921 No. 35, S. 2929 No. 35, S. 3409 No. 14, S. 3800 No. 10, S. 3953 No. 39, S. 3988 No. 10 und 32, S. 4151 No. 21, S. 4655 No. 42, S. 4723 No. 24, S. 4957 No. 4 je 30 fl. Ausziehung am 15. December.

Frankfurter Course vom 21. Juni 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.90 bz.
Dutaten 9 " 68 G. u. f.	London 20.505—510 bz.
20 Frk.-Stücke 16 " 22—26 "	Paris 81.10—05—10 bz.
Sovereigns 20 " 41—46 "	Wien 170.70 bz.
Imperiales 16 " 77—82 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 19—22 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(8. Forts.)

Novelle von Alexander Kömer.

"Mama schwieg, sie kannte ja damals Onkel Hilmar noch nicht, wie sehr hängt sie jetzt auch an ihm. Wir waren indeß von da ab alle in gespannter Erwartung. Der Fremde hatte keinen Zeitpunkt für seine Ankunft angegeben, und Papa, glaube ich, lebte in einer großen freudigen Erregung. Ich malte mir inzwischen in meiner Phantasie ein Bild des Erwarteten, das Bild eines Romanhelden: eine hohe, mächtige Gestalt mit sonnenverbranntem Antlitz und gebietenden Augen, so wie sie Löwen und Tiger bändigen. Es vergingen aber noch Wochen und er kam immer nicht, — bis Papa eines Tages auf ein benachbartes Gut gefahren war und wir, Mama und ich, an einem düsteren regnerischen Nachmittage allein zu Hause saßen. Mama hatte ihr böses Kopfweh, ich langweilte mich und sah melancholisch den grauen Himmel an, als es draußen klingelte. Ein Fremder frage nach dem Herrn Major, meldete die Dienerin. Ich sprang wie elektrifiziert empor, auch Mama erhob sich ungewöhnlich lebhaft und befahl dem Herrn, der seine Karte nicht gegeben, einzuführen. Wie grell steht mir dieser Moment im Gedächtniß. Auf der Schwelle erschien ein kleines, unbedeutend aussehendes Männchen, mit breitem Kopf und großer Nase, der in keiner Art auf Schönheit Anspruch machen konnte. Seine Kleidung war durchaus

nicht der herrschenden Mode angepaßt, sein beuliger Gut, den er verlegen in den Händen drehte, schien schon recht lange gedient zu haben, sein Rod hing ihm schlotterig um die Glieder, und das schlichte blonde Haar war von der Tropenhitze verbrannt und fiel gelb und struppig ihm über die edige Stirn. Mama war überzeugt, daß dies der Erwartete nimmer sein könne, ihre Mama war misstrauisch und durchaus nicht entgegenkommend, und auch ich ertappte mich auf einem enttäuschten Gefühl. Es gab eine kleine peinliche Scene, unser lieber Hilmar besitz keine Rednergabe, er fragte besagen nach dem Papa, kam so stotternd mit der Vorstellung seiner Person zu Stande, daß es eine ganze Weile währte, bis wir endlich im Klaren waren über seine Identität. Das war der so gespannt Erwartete — Mama sah nicht sehr erfreut aus, fand sich aber mit ihrer Gewandtheit rasch genug in die Situation. Ich vermochte das weniger und war Anfangs sehr scheu. Aber als Papa nach Hause gekommen, als die Fremde sich begrüßt, — eine Scene, welche einen unaussprechlichen Eindruck auf mich machte — als ich diesen wundersamen Schimmer von Herzengüte, von Menschenliebe, der in diesen grauen Augen lag, erst enträthseln lernte, da wich meine Bekommenheit. Wie leicht und allmählich zog er mich zu sich heran; — er mähete sich um das dumme edige Kind, das ihm immer aus dem Wege lief, er sah so traurig aus, wenn ich ihm nicht freiwillig die Hand gab, und in einer zarten, rührenden Weise, welche mir noch heute bei reiferer Erkenntniß das Herz überwallen macht, versuchte er in meine kindische Ideenwelt einzudringen, meine kleinen Interessen zu studiren, mich unmerklich zu Höherem anzuleiten. Ich unermesslich viel habe ich ihm zu verdanken!"

Sie schwieg eine Weile, athemlos von dem raschen lebendigen Erzählen, und ihr Antlitz war dunkel erglühend von der noch in der Erinnerung lie überwältigenden Bewegung.

Ebba nickte ihr ermunternd zu, man sah das Interesse für die Erzählung deutlich in ihren Zügen.

"Er blieb fortan bei Ihnen?" fragte sie.

"Ja —" fuhr Agathe tief aufathmend fort, "er blieb. Er, der Halbwiße, wie er sich um Nachsicht bittend oft genannt, der die zartesten Rücksichten auf jeden Hausgenossen zu nehmen verstand, wie vielleicht kein anderer, der mit seiner unscheinbaren stillen Person in jeden Winkel unsers Hauses Behaglichkeit, ja Licht, Glanz und Leben zu bringen wußte. Er war ja reich, wie wir erst später erfuhren, aber für sich bedurfte er so überaus wenig. Für Papa indeß gab es, seit er da war, keine einsamen oder langweiligen Stunden mehr, unerschöpflich war die Fülle innerer und äußerer Erfahrungen und Erlebnisse, aus denen der Freund ihm mittheilte, für jede Stimmung fand er an ihm einen Zuhörer, einen Theilnehmer, auf jeden seiner leisesten Wünsche ward Rücksicht genommen. Bald lag ein Buch, das Papa etwa als begehrenswerth erwähnt, wie hingezaubert auf seinem Schreibtisch, bald war es ein Inventarstück, welches größere Behaglichkeit schuf. Wir Alle fanden uns nach und nach umgeben von hundert Dingen, welche den Lebensgenuß erhöhen, umwallt von einem fürsorgenden Genius, der leise im Stillen schaffte und nichts mehr von sich abwehrte als Dankergüsse. Wollte man ihn glücklich wissen, wie er es ja im Kreise unserer Häuslichkeit zu sein behauptete, so mußte man ihn gewähren lassen, ohne sein Thun groß zu beachten."

"So bin ich unter den Augen dieses Mannes, dieses in seiner Art gewiß besonderen und einzigen Menschen aufgewachsen, und habe mein Gemüth und meinen Geist bilden können an dem feinen; — ich habe ihn auf seine Bitte vom ersten Tage an Onkel Hilmar genannt, er steht aber vor meinem geistigen Auge als ein älterer, unendlich geliebter Freund. Ich kann kaum sagen, woran es sich gründet, in seiner ganzen Art und Weise, in seinem Denken und Anschauen der Dinge muß es liegen, daß er mir jung erscheint, — er war auch in der That um mehrere Jahre jünger als Papa, mit dem er auf der Schulbank gesessen."

"Hilmar Bornhausen wird jetzt vierundvierzig Jahre alt sein," sagte Ebba.

"Ja — wie genau Sie das wissen. War er zu der Zeit, da Sie ihn kannten, auch schon derselbe, wie ich ihn geschildert?" fragte Agathe.

(Fortsetzung folgt.)